

A6 Tierschutzpolitik

Antragsteller*in: Axel Lüssow (KV Berlin-Pankow)

Antragstext

Vision 2050

Im Mittelpunkt grüner Politik stehen alle Lebewesen. Wir treten für den Schutz von Tieren und ihrer Rechte um ihrer selbst willen ein. Wir wollen alle Berliner innen für gelebten Tierschutz begeistern, damit alle Tiere in der Stadt ein gutes Leben haben. Tiere sind keine Gegenstände, sondern Mitbewohner unserer Stadt. Damit das Zusammenleben von Berliner innen und Tieren auch klappt, muss unser wachsendes Berlin ebenfalls für Tiere lebenswert und grün bleiben. Wir wollen daher einen verantwortungsvollen Umgang mit Wildtieren sowie die artgerechte Haltung von Heim- und sogenannten Nutztieren etablieren. Die Zahl der wirtschaftlich und wissenschaftlich genutzten Tiere wollen wir stetig reduzieren und Tierversuche vollständig durch Alternativmethoden ersetzen. Wir wollen, dass wirtschaftliche Interessen nicht länger über dem Staatsziel Tierschutz stehen, sondern dass Tierschutzregelungen verbessert und vor allem umgesetzt werden. Tiere haben Rechte, die Durchsetzung vor Gericht muss durch eine stellvertretende Rechtsvertretung erfolgen.

1. Meilenstein 2035: Berlin ist Modellstadt für Menschen und Tiere

1.1. Maßnahme bis 2026: [s., call for papers' LAG Tierschutzpolitik]

Wir werden Tier- und Artenschutz bei Neubau und Sanierung sicherstellen. Damit genügend Nistplätze für Gebäudebrüter wie Spatz und Fledermaus zur Verfügung stehen, wird dies für Bauvorhaben auch im Berliner Naturschutzgesetz festgeschrieben, Defizite bei der Begutachtung werden behoben. Über eine ökologischen Kriterienkatalog für alle städtischen Grundstücke fördern wir die Umsetzung von Animal-Aided Design, welches auch Vogelschlag an Glasflächen verhindert.

1.2. Maßnahme bis 2026: [s., call for papers' LAG Tierschutzpolitik]

Wir werden mit einem berlinweiten Taubenmanagement an Brennpunkten betreute Taubenschläge errichten, um die Population der Tauben zu regulieren. Dies erfreut Tauben und Menschen gleichermaßen.

1.3. Maßnahme bis 2026: [s., call for papers' LAG Tierschutzpolitik]

Um sicherzustellen, dass Hunde gut gehalten werden können und um sensible Flächen zu entlasten werden wir mehr Hundeausläufe schaffen. Die Rasseliste werden wir durch einen Sachkundenachweis für Halter*innen ersetzen.

1.4. Maßnahme bis 2026:

Grünflächen werden insekten- und tierfreundlich gestaltet und gepflegt, Lebensräume und Biotopverbindungen werden in den Fokus gerückt.

2. Meilenstein 2035: Berlins Verwaltungen sind fit für Tierschutz

2.1. Maßnahme bis 2026:

38 Wir werden die Behörden im Bereich Tierschutz bedarfsgerecht ausstatten und
39 fachlich kompetent besetzen. Wir setzen die Rechtsstaatlichkeit durch Einhaltung
40 entsprechender Tierschutzvorschriften um und schaffen zusätzlich Kapazität für
41 Aufklärungskampagnen.

42 2.2. Maßnahme bis 2026:

43 Wir schaffen Expert innen-Teams über Veterinärbehörden hinweg und
44 Spezialisierung in den Staatsanwaltschaften.

45 2.3. Maßnahmen bis 2026:

46 Wir wollen eine gut ausgestattete und unabhängige Landestierschutzbeauftragte
47 mit Fachaufsicht über die bezirklichen Veterinärbehörden, Initiativrecht und
48 Pressearbeit sowie Beteiligung bei allen tierschutzrelevanten Verfahren und der
49 Runde der Tierschutzreferenten der Länder.

50 2.4. Maßnahme bis 2026: [s.,call for papers‘ LAG Tierschutzpolitik]

51 Wir werden durch Behördenzusammenarbeit illegalen Welpen- und Exotenhandel
52 unterbinden und den Verkauf lebender Tiere über das Internet sowie deren Versand
53 beenden.

54 2.5. Maßnahme bis 2026:

55 Die wichtige Arbeit von Tierheimen, Wildauffangstationen,
56 Tierschutzorganisationen und -initiativen sowie der Tiertafel wollen wir besser
57 würdigen und finanzieren und die Zusammenarbeit mit den Verwaltungen verbindlich
58 gestalten.

59 3. Meilenstein 2035: Berlin ist Forschungshauptstadt ohne Tierversuche [s.,call 60 for papers‘ LAG Tierschutzpolitik]

61 3.1. Maßnahme bis 2026:

62 Wir werden jährlich mindestens 50% der Versuchsvorhaben kontrollieren. Darüber
63 hinaus führen wir eine gesetzliche Pflicht zur Dokumentation der durchgeführten
64 Tierkontrollen ein.

65 3.2. Maßnahme bis 2026:

66 Wir werden mit der Wissenschaft und dem Tierschutz einen konkreten
67 Ausstiegsweg für Tierversuche erarbeiten. Gleichzeitig stärken wir den
68 Genehmigungsprozess und die Kontrollen noch notwendiger Tierversuche.

69 3.3. Maßnahme bis 2026: [vgl. LDK-Beschluss]

70 Wir werden die Tierversuchskommissionen mit vom Tierschutz benannten Mitgliedern
71 paritätisch besetzen und bestmöglich einbinden.

72 3.4. Maßnahme bis 2026:

73 Wir knüpfen Landesförderungen an die Bedingung, Tierversuche zu ersetzen,
74 folglich Alternativen zu erarbeiten. Die Etablierung oder weitere Verbesserung
75 von Tierversuchsmodellen erhält keine Förderung mehr.

76 3.5. Maßnahme bis 2026:

77 Wir schaffen in Berlin eine Kompetenzstelle zur Validierung von
78 Alternativmethoden und zur Unterstützung der genehmigenden Behörde.

79 3.6. Maßnahme bis 2026:

80 Wir werden öffentlich einsehbare und verbindliche Datenbanken erstellen, die
81 über Details von geplanten, laufenden und abgeschlossenen Tierversuchen
82 informiert sowie tierversuchsfreie Methoden zeigt. Dies hilft Doppel- oder
83 Wiederholungsversuche zu vermeiden und befördert, dass Alternativmethoden
84 tatsächlich angewendet werden.

85 4. Meilenstein 2035: Berlin macht Tierschutz von A bis Z

86 4.1. Maßnahme bis 2026:

87 Wir beenden die Einzelhaltung sozialer Tierarten. Mit dem Heimtierführerschein
88 bzw. dem Sachkundenachweis stärken wir die artgerechte Haltung.

89 4.2. Maßnahme bis 2026:

90 Wir führen eine Positivliste für geeignete Heimtiere ein und beenden die Haltung
91 von Exoten sowie besonders gefährlichen Tieren in Privathaushalten.

92 4.3. Maßnahme bis 2026: [s.,call for papers‘ LAG Tierschutzpolitik]

93 Wir streben eine Tierschutz-Heimtierverordnung, ein Heimtierregister und eine
94 Tiernotrufnummer für alle Tierarten an.

95 4.4. Maßnahme bis 2026:

96 Wir wollen Pferdesport und -Haltung tiergerecht und mit mehr Offenstallhaltung
97 gestalten. Pferdekutschen sollen in Berlins Innenstadt nicht mehr fahren.

98 4.5. Maßnahme bis 2026: [s.,call for papers‘ LAG Tierschutzpolitik]

99 Wir erlassen ein ökologisches, am Tierschutz orientiertes Jagdgesetz und
100 erlauben nur noch natur- und tierschutzgerechten Fischfang.

101 Das moderne Jagdrecht beinhaltet u.a. die Reduzierung der jagdbaren Arten durch
102 die Einführung eines Populations- und Wildtiermanagements, die Eingrenzung der
103 Jagdzeiten, keinen Haustierabschuss mehr, regelmäßige Fortbildungen und
104 Schießprüfungen sowie eine staatliche Supervision der Ausbildungen und
105 Prüfungen.

106 4.6. Maßnahme bis 2026:

107 Wir werden keine bezirks- oder landeseigenen Flächen mehr an Zirkusse mit
108 Wildtieren vergeben. Durch eine Allgemeinverfügung zur Haltung und
109 Gefahrenabwehr unterstützen wir die Bezirke beim Schutz aller Zirkustiere.

110 4.7. Maßnahme bis 2026: [vgl. LDK-Beschluss]

111 Die private Böllerei zu Silvester wollen wir einschränken.

112 4.8. Maßnahme bis 2026:

113 Auch in Zoos wollen wir eine konsequente Ausrichtung auf tiergerechte Haltung
114 mit Beschäftigungsmöglichkeiten.

115 4.9. Maßnahme bis 2026:

116 Wir gehen gegen Produkte vor, die nicht tiergerecht sind, Anwendung und Vertrieb
117 von Vogelabwehrmitteln wie Klebpasten oder Spikes werden verboten.

118 5. Meilenstein 2035: Berlin informiert und stärkt die Tierschutzbildung

119 5.1. Maßnahme bis 2026:

120 Wir fördern durch schulische und außerschulische Projekte die
121 Bewusstseinsbildung für einen verantwortungsvollen und empathischen Umgang mit
122 Tieren sowie eine entsprechende Wissensvermittlung in Erziehung, Lehre und
123 Ausbildung aller Altersstufen.

124 5.2. Maßnahme bis 2026:

125 Wir werden Tierschutzpädagogik in allen Bildungseinrichtungen etablieren.

126 5.3. Maßnahme bis 2026:

127 Eine von den jeweiligen Betreiber*innen unabhängige Umweltbildung anhand von
128 Weidetieren zur Landschaftspflege illustriert Themen des Tier-, Natur- und
129 Artenschutzes.

130 5.4. Maßnahme bis 2026:

131 Wir ergreifen Bildungsinitiativen für die artgerechte Haltung von Heimtieren und
132 gehen gegen Werbung vor, die Heimtiere bzw. deren Haltung unangemessen
133 darstellt.

134 6. Meilenstein 2035: Berlin ist kein Tierleid [s. 'call for papers' LAG 135 Tierschutzpolitik]

136 6.1. Maßnahme bis 2026:

137 Wir wollen in öffentlichen Gebäuden und bei der Gemeinschaftsverpflegung rein
138 pflanzliche Angebote als Standard ausbauen und dafür begeistern.

139 PS: Was haben wir bereits geschafft?

140 Mit einem nur bei Tierversuchen eingeschränkten Verbandsklagerecht, der
141 Einsetzung einer hauptamtlichen Tierschutzbeauftragten und deutlich mehr
142 Förderung für Alternativmethoden zu Tierversuchen haben wir die Basis für
143 konkrete Fortschritte für die Tiere gelegt. Bei Themen des Tierschutzes im
144 Koalitionsvertrag hat sich die Senatsverwaltung bemüht, Lösungen zu finden – und
145 so wissen wir, wie an welchen Stellen wir den Tierschutz in Zukunft
146 institutionell stärken müssen. Mit der Normenkontrollklage und der Ablehnung des
147 Kompromisses zum Kastenstand im Bundesrat hat Berlin gezeigt, dass der
148 Stadtstaat bundesweite Wirkung entfalten kann und sollte.

Begründung

Detailliertere Maßnahmen werden durch die LAG Tierschutzpolitik als (kürzere) 'call for papers' eingereicht bzw. als (längere) Positionspapiere an die Redaktion gegeben - zu welchen Themen dies voraussichtlich passieren wird ist im FAG-Papier als Info jew. kurz angemerkt.